



Der Frauenchor Cantabile ertete für seine Darbietungen im Jubiläumsgottesdienst viel Applaus. ■ Fotos: Weiland

„Fröhliche Geber hat Gott lieb“

Jubiläumsgottesdienst zum Zehnjährigen der Stiftung „Gemeinde für Christus“

Von Ingrid Weiland

LÜDENSCHIED ■ „Gemeinde für Christus“, die Stiftung der Christuskirchengemeinde, ist zehn Jahre alt geworden. Das Jubiläum wurde am Samstag im Rahmen des Monatsschlussgottesdienstes in der Christuskirche gefeiert.

Mitgestaltet wurde dieser von Mitgliedern des Stiftungsrats, von Pfarrerin Bärbel Wilde (1. Vorsitzende), Ulrich Vetter (2. Vorsitzender), Kirchmeisterin Claudia Adams-Kuhbier und den Presbytern Dietmar Giedinghagen und Karl-Heinz Helmes.

Die Aufgabe der Stiftung besteht darin, mit ihren Erträgen die Gemeindegarbeit zu unterstützen, die nicht mehr allein aus Haushaltsmitteln finanziert werden kann. Dietmar Giedinghagen berichtete von den Einsparungen, die die Gemeinde bereits vor mehr als zehn Jahren im Hinblick auf zu erwartende finanzielle Einschnitte vornehmen musste: Seinerzeit wur-



Ulrich Vetter warb für die Unterstützung der Stiftung „Gemeinde für Christus“.

den das Gemeindehaus in der Westfalenstraße verkauft, ein Kindergarten der Gemeinde aufgegeben und zwei Pfarrstellen wegrationiert.

Laut Ulrich Vetter konnten dank der Stiftung bisher schon Freizeiten, ein „Danke-

schön“-Abend für Mitarbeiter und eine Weiterbildungsmaßnahme bezuschusst werden. Er wies darauf hin, dass man mit Zustiftungen und Zuwendungen viel Gutes bewirken könne: den Kirchturm retten, die Orgel erhalten, Projekte ermöglichen, die Gemeinde stärken, Menschen in Notlagen helfen. Das Faltblatt mit genauen Informationen über die „Gemeinde für Christus“, die ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke verfolgt, ist im Gemeindebüro an der Bahnhofstraße 59 erhältlich.

Pfarrerin Bärbel Wilde berichtete, dass eine großzügige Spende von 125 000 Euro vor zehn Jahren den Grundstock für die Stiftung bildete und dass vor einem Monat die stolze Summe von 50 000 Euro gespendet wurde. Weitere Einnahmen für das Stiftungskapital sind dank mehrerer Erbschaften, der Einnahmen aus den Basaren des Kreativkreises der Gemeinde und vieler kleiner Spenden

zusammengekommen. Die Stiftungsratsvorsitzende sprach allen, die „die Gemeinde mit ihren Gaben und Herzen mittragen“, ein herzliches Dankeschön aus.

Karl-Heinz Helmes nahm sich Bibelstellen vor, in denen es um das Thema Umgang mit Geld geht. „Für das, was wir geben, werden wir gesegnet. Denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ – so hieß es am Schluss der Betrachtung des Themas Spenden.

Leonhard Voos (Orgel) und der von Hanno Kreft geleitete Frauenchor Cantabile gaben dem Jubiläumsgottesdienst ein festliches musikalisches Gepräge. Für Lieder wie „Hvenu shalom aleichem“ und „Halleluyah, salvation and glory“ sowie für den afrikanischen Song „Siyahamba“, bei dem alle im Kirchenraum mitklatschten, bekamen die rund 60 Sängerinnen viel Applaus. Die Kollekte war selbstverständlich für die Stiftung „Gemeinde für Christus“ bestimmt.